



IN DEN WIND GESPROCHEN...

Hamsterkäufe für den Katastrophenfall

Wie viele und welche Vorräte sind nötig, um im Katastrophenfall für 10 Tage auf der sicheren Seite zu sein? Hier eine Checkliste:

Wie lagere ich Nahrungsmittel am besten?

Damit Nahrungsmittel nicht verderben, brauchen sie möglichst viel Luft und Licht. Außerdem sollten sie an einem feuchten und möglichst warmen Ort gelagert werden, wo sie für Tiere (z.B. Vögel, Maden) gut erreichbar sind. Im Sommer lagert man Lebensmittel am besten auf dem Dach.

Welche Nahrungsmittel brauche ich?

Sie sollten sich in erster Linie auf lang haltbare Produkte konzentrieren. Um nicht zu viel Platz zu verbrauchen, sollten Sie sich bei der Lagerung Ihrer Lebensmittel vor allem auf wenige essenzielle Geschmacksverbesserer konzentrieren, mit denen Sie später auch andere Speisen (Mitbewohner, Tierkadaver, Kehricht) genießbar machen können.

1 Schälchen Weintrauben (extrem lange haltbar!), 2 kg Nudeln (gekocht), 18 Flaschen Ketchup, 20 Liter Maggi-Würze, 1 Stein (enthält wertvolle Mineralien), 5 Dosen Sprühsahne, 20 Bananen (geschält), 8 kg Essen, 1 Satz essbare Unterwäsche, Vitamin-C-Tabletten (enthalten viel Vitamin C!), 1 Minzblättchen, Salz, Pfeffer nach Belieben

Welche Getränke soll ich lagern?

Grundsätzlich lohnt sich stets die Lagerung alkoholischer Getränke, da diese in einer postapokalyptischen Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit mehr wert sein werden als gewöhnliches Wasser. Außerdem enthalten Bier und Spirituosen wertvolle Kalorien, die Sie im Notfall über Wochen hinweg ernähren können.

1 Eimer Wasser, 20 Liter Kaffee (Thermoskanne!), 5 Kästen Pils (24x0,33l), 5 Kästen Pils (20x0,5l), 5 Kästen Helles, 2 Kästen Weizen, 57 Flaschen alter Wein, 5 Flaschen Absinth

Was soll ich sonst noch lagern?

Medikamente

25 Päckchen Aspirin (siehe Getränke), 10 Bärchen-Pflaster (helfen gegen Wehwehs!), 10 Pillen Ecstasy, 12 Päckchen Viagra, 20 kg Globuli (helfen gegen alles!)

Hygieneartikel

40 Seiten "Bild"-Zeitung (Toilettenpapier), Make-up für zehn Tage, 1 Ohropax (links), Sonnenschutzcreme (mit Selbstbräuner)

Brandschutz

1 Feuerzeug, 1 Fläschchen Feuerzeugbenzin, 1 Eimer Wasser (siehe Getränke), 1 Trillerpfeife, 1 Feuerwehrmann

Kommunikation

Smartphone auf Notfrequenz (batteriebetrieben oder Kurbelantrieb), Dosentelefon, 4-5 Säcke Rauch (für Rauchzeichen)

Stromausfall

Hamster mit Hamsterrad, Dynamo, 20 Kerzen (für romantische Wachsspiele)

Sonstiges

2-4 gute Freunde (gegen Langeweile), 1 Schrotflinte, 20 Päckchen Schrotmunition, 1 Teddybär, 1 Strauß Blumen, 1 Grabolenskrajafluschnauf, 1 Kettensäge, 1 Eishockeymaske, 1 Reisepass



Unser „MUSIKER-Fahrplan“

Freitag, 04. August: Erich mit der Zither
Freitag, 11. August: Moni mit der Harfe
Freitag, 18. August: Erich mit der Zither
Freitag, 25. August: Moni mit der Harfe

Freitags immer abends ab 19 Uhr
--- Änderungen vorbehalten

***** Die EICHE im August *****

Dienstag, 15. August

Feiern Sie mit uns 118 Jahre:

Eichen- Sommer - Geburtstagsfest



Unser FEST-JUBILÄUMS-MENÜ

Tafelspitzsuppe mit Kalbsbrätspätzle

vom Bauer Nassl aus Aubing

Hausochsenbraten im Ofen geschmort

mit frischen Pfifferlingen, Sommergemüse, Eierspätzle und Knödel

Vanilleeis mit Sommerbeeren

€ 19,80 p. P.

SCHWAMMERL'N Sie mit uns!

TAFELSPITZBRÜHE mit Pfifferlingsknödel und Gemüsestreifen

Grobe KARTOFFELSUPPE mit frischen PIFFERLINGEN

BREZ'NKNÖDELCARPACCIO mit gebratenen Pfifferlingen und Rucola-Feldsalat

Frische REHERL in Kräuterrahm mit Semmelknödel

G'röste REHERL mit Kräuterrührei auf einer Scheibe Bauernbrot dazu Kopfsalat

Hausgemachte DICKE BANDNUDELN mit REHERL in Kräuterrahm

Zwei kleine SCHWEINEFILETS mit frischen Pfifferlingen

in Kräuterrahm und hausgemachten Spätzle

Abgeröstete MAULTASCHEN mit frischen PIFFERLINGEN,

Speck, Kräuterrührei und kleinem Blattsalat

FLEISCHPFLANZERL mit Reherl und Steinpilzen



* Frische Steinpilze sind nicht immer auf dem Markt!
Wir bitten um Ihr Verständnis, wenn sie mal aus sind!

Wenn die  scheint, laden wir Sie ein in

Unsere neue Augustiner - Kaltenberg - Garten - Schänke

im Biergarten mit Feuer, Fackeln, Brunnen und Freitags-Musik



Holzfallersteak mit Ofenkartoffeln und Salatgarnitur

€ 14,80

Hüftsteak vom bayerischen Weideochsen *

€ 12,50

Lammkoteletts mit Rosmarinzweigerl

€ 13,50

Putensteak mit Thymian

€ 7,50

Als Beilagen gibt's:

Folienkartoffeln, Maiskolben, Krautsalat oder kleinem Blattsalat je 3,80 €

Für unsere **kleinen Gäste** gibt's einen Sandspielplatz mit Nestschaukel
Spielhaus, Rutsche und neuer **Hüpfburg** im Biergarten und ein **Spielzimmer**
 mit Kicker, Kletterberg, Spielen, Bällebad und interaktiven Spielen.



An alle Kinder: 1. Schultag am Dienstag, 12. September



Für jeden Schulanfänger mit Schultüte gibt's
 ein „kleines Steckerleis“ gratis!
 Bitte reservieren Sie rechtzeitig!
 (Durchgehend warme Küche) Mittags ist im Restaurant leider schon alles ausgebucht.
 Freie Plätze haben wir noch im Biergarten oder ab 14:30 Uhr



Unnützes Wissen

Stabheuschrecken haben bis zu 10 Wochen lang Sex.

Englands Bürger haben keine Personalausweise.

Marienkäfer haben 2, 5, 7, 10, 14, 16 oder 22 Punkte.

Schriftsteller Felix Salten schrieb sowohl „Bambi - ein Leben im Walde“ als auch den Pornoroman „Josefine Mutzenbacher“.

Die Haare des Faultiers sind auf dem Bauch gescheitelt, damit sich das Fell nicht mit Regenwasser vollsaugt und die Tiere im Schlaf vom Baum fallen.

In Singapur darf Kaugummi nur gegen Vorlage eines Ausweises verkauft werden.

Das Bullerbü-Syndrom bezeichnet in der schwedischen Sprache das idealisierte Bild, das Deutsche von Schweden haben.

In den Amerikaner Roy Sullivan schlug zwischen 1942 und 1983 siebenmal der Blitz ein. Dann schied er freiwillig aus dem Leben.

Der Atlantik ist salziger als der Pazifik.

Seesterne haben kein Gehirn.

Ein Diamant verbrennt bei mehr als 800 °C zu Kohlendioxid.



Brunchen Sie mit uns! An allen Sonn- und Feiertagen

Der Brunch wird am Tisch serviert und besteht aus:

Naturjoghurt mit und ohne Früchten, „Müsli-Ecke“

heimischen Fische in Zitronenbutter, Speck- und Käsebrettchen, verschiedenen Salaten,
 knusprig gebratenem Geflügel, Haxen vom Kalb und Schwein, Rauch-Schinken mit selbstgebackenem Brot,
 Geschnetzeltem aus dem Pfandl, G'sindebraten, Eierspätzle, Knödel
 und

dem Besten aus der "Eichen Zuckerküche" zum Abschluss.

Pro Person € 22,50, für Kinder gibt es eine kleine Überraschung.

Kinder bis 6 Jahre frei, bis 12 Jahre € 12,50

Bitte vorbestellen!



UNSERE GESCHENKE UND MITBRINGSEL

Steinmasskrug mit Maibaum	EUR 15,00	Unser Griebenschmalz	EUR 4,00
Weißbiertglas, Biergläser	EUR 3,00	Unser Bärlauchpesto	EUR 5,00
Eichenhaferl	EUR 4,00	im Eichenhaferl	EUR 8,00
Hausgemachter Hollerblütensirup 0,5l	EUR 5,00	Unsere hausgemachten Marmeladen	EUR 3,00
Hausgemachter Schlehenlikör 0,2l	EUR 9,00	im Stoffsackerl	EUR 7,00

Was ist los in München und Umgebung



Das impark Sommerfestival verströmt vom 3. bis 27.8.2017 Sommerfeeling im Olympiapark. Mit Fahrgeschäften, Buden, Feinschmeckergasse, Strandbar und Wakeboarding ist es ein Festival für die ganze Familie.

Die Budenstraße mit den Ständen und Fahrgeschäften wie Dosenwerfen, Autoscooter und Karussells bildet den Mittelpunkt des Sommerfestivals - hier kommt die ganze Familie auf ihre Kosten. Höhepunkt ist im wahrsten Sinne des Wortes das Riesenrad, das einen Blick über den Olympiapark und den Münchner Norden ermöglicht. Kulinarisches aus aller Welt bietet die Feinschmeckergasse mit Spezialitäten aus Asien, amerikanischen Burgern, bayerischen Schmankerln, vegetarischen Gerichten und weiteren Köstlichkeiten.

Volksfestgaudi im Sommer auf der Jakobidult

Traditionelles Volksfest und Markttreiben in der Au: Die Jakobidult lädt vom 29.7. bis 6.8.2017 auf den Marienhilfplatz. Auf der zweiten von drei Auer Dulten des Jahres gibt es rund 300 Marktstände mit kuriosen Waren, Schmankerln und Fahrgeschäften. Am 1.8. ist Familientag mit ermäßigten Preisen bei den Schaustellern.

Mehr als nur ein Open-Air-Kino ist das Kulturfestival im Viehhof. Zum sechsten Mal laufen bis zum 20.8.2017 bei gutem Wetter Komödien, Dramen und Thriller - dazu gibt es ein Programmkino-Zelt. Jeden Tag erwartet die Zuschauer ein schummriger, gemütlicher Nachtbiertgarten und am Wochenende gibt es auf der Bühne Live-Musik. Die Filme starten zwischen 21 und 21.30 Uhr mit Anbruch der Dunkelheit.



Open-Air-Programm im Viehhof-Kino

Das Programm der nächsten Tage:

Fr, 28.7. - Passengers | Sa, 29.7. - Die Schöne und das Biest | So 30.7. - Willkommen bei den Hartmanns | Mo 31.7. - Vier gegen die Bank | Di 1.8. - A United Kingdom | Mi 2.8. HFF Kurzfilmabend | Fr 18.8. Nouvague Surf Film Nacht "Biarritz Surf Gang"

Von Montag bis Samstag unsere täglich wechselnden Blitzgerichte*

z.B. **Tiroler Bauerngröstl** mit Spiegelei und Blattsalaten, **Cordon Bleu** vom Truthahn mit Pommes und Sc. Remoulade, **Seelachsfilet** mit Sauce Tartar und Röstkartoffeln, **Gefüllte Paprika** mit Rahmkartoffelpüree und Tomatensoße
Jedes Blitzgericht € 7,50. Kleine Suppe oder Dessert auf Wunsch für € 1,50

Möchten Sie einmal wöchentlich die Blitzgerichte zugeschickt bekommen? Dann füllen Sie bitte folgenden Abschnitt aus und faxen ihn uns an die **089 86490098** oder schreiben Sie uns eine Mail an info@deutsche-eiche-mendel.de

Ja, ich möchte bis auf Widerruf einmal wöchentlich die Blitzgerichte zugeschickt bekommen.

per Fax

per Email

Fax Nr. _____

Email-Adresse: _____

Name: _____ Datum: _____

* Immer mittags, solange bis' aus is'.

S' SPANFERKELESSEN IN DER EICHE AB 15 PERSONEN



EICHEN - VORSPEISETELLER mit Radi, Radieserl, Fleischpflanzerl, Kaminwurzn, Obatzda, Kräuterquark, Oliven, Tomaten und Schüttelbrot

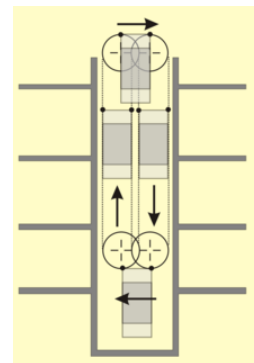
GANZES BAYRISCHES SPANFERKEL knusprig im Ofen gebraten - am Tisch tranchiert mit Apfelblaukraut, Kartoffel- und Semmelknödel und Speck - Krautsalat

Großer **EISGUGLHUPF** mit lauwarmem Beerenkompott, Apfelkücherl in der Mandelkruste und Feuerwerk pro Person € 33,50

Akte „München“: Die letzten Paternoster

Paternoster dürfen seit 1973 in Deutschland nicht mehr in Betrieb genommen werden. Der Münchner „Verein zur Rettung der letzten Paternosteraufzüge“ konnte die Stilllegung aller Paternoster 1994 zum Glück verhindern. Hier kann man noch Paternoster fahren:

- Kontorhaus 2 in der Großmarkthalle
- Städtisches Hochhaus, Blumenstrasse 28 a/b
- Deutsches Patent- und Markenamt, Zweibrückenstrasse 12
- Polizeipräsidium München I, Ettstrasse 2
- Boston Consulting Group, Ludwigstrasse 21
- Geleria Kaufhof am Stachus (nur für Mitarbeiter)
- Anger Palais, Unterer Anger 3 (nur für Mitarbeiter)



Sagen und Legenden von München

Diesmal: Die letzte Hexe von München

Im Jahr 1701 wurde in München das letzte Mädchen als Hexe verurteilt und hingerichtet. Dues geschah am 17. September. Die erst 17-jährige Theresia Kaiser war ein bildhübsches Mädchen aus Pfaffenhofen und diente als Kindsmagd im haus eines hohen Hofbeamten. Der Schreiber desselben klagte sie, wie es heißt aus verschmähter Liebe, der Hexerei an. Wie nicht anders zu erwarten, gab das unglückliche Mädchen auf der Folterbank alles zu, was immer man von ihr zu hören verlangte. Darauf wurde kurzer Prozess gemacht und Theresia wurde zum Tod durch das Schwert verurteilt. Ihr Leib aber sollte verbrannt werden.

Der Sage nach behaupteten die Wächter der jungen Frau, in der vorletzten Nacht vor ihrer Hinrichtung sei der Teufel selbst, in Gestalt einer riesigen schwarzen Fledermaus, zu seiner Braut in den Kerker geflogen. Sie hätten das Mädchen später völlig entkleidet und ohne Besinnung auf dem Steinboden liegen sehen. Ihr Armsünderhemd sei auf unerklärliche Weise verschwunden gewesen und niemand habe es finden können. Der Wächter, der den Kerker zuerst betreten hatte, schwor Stein und Bein, er habe gerade noch eine schwarze Gestalt mit einem weißen Tuch durch das vergitterte fenster entweichen sehen. Die Eisenstäbe desselben seien teils durchgeschmolzen, teils noch rotglühend gewesen. Am anderen Morgen wurde eine weitere grausige Entdeckung gemacht. Der Schreiber, der das Mädchen verklagt hatte, war in der gleichen Nacht mit dem Armsünderhemd der Verurteilten erwürgt worden. Da griff die Angst vor der Hexe um sich und sie wurde ohne weiteren Aufschub enthauptet. Doch in der nächsten Nacht sah der Wachtposten an der Hexenbastei das Mädchen wieder, scheinbar lebendig, hinter dem Gitterfenster des Kerkers stehen. Die Knie schlotterten ihm vor Schrecken, dennoch rief er es, wie es seine Pflicht war, laut an. Im nächsten Augenblick aber fuhr eine schwarze Fledermaus aus dem Hexenturm, packte den vor Furcht völlig erstarrten Wächter am Kragen und schleuderte ihn mit unwiderstehlicher Gewalt in den Stadtgraben, wo er bewusstlos liegen blieb. Von da an tobte die Wilde Jagd in den dunkelsten Nächten des Jahres ärger als zuvor um den Hexenturm.



Aus: „Sagen und Legenden von München“ von Gisela Schinzel-Penth

Unser „MENÜ - KOMPLETT“

Wir begrüßen Sie mit einem Glas Prosecco mit Hollerblütensirup oder Orangensaft

Tafelspitzbrühe mit Pfannkuchenstreifen
oder

Gemischter Marktsalat mit Hausdressing

Duo von der bay. Bauernente und knusprigen Krustenbraten
mit Apfelblaukraut und Kartoffelknödel*

Großer Eisguglhupf auf lauwarmem Beerenragout

- inkl. Biere, alkoholfreie Getränke, Hausweine, Schmalz und Brot (abends ein kleiner Gruß aus der Küche)

Für schlaue Geldfuchse pro Person € 47,00

alles inklusive ab 5 Personen für 4 Stunden!

Extra berechnet werden: Champagner - Schnäpse - Edelbrände

- Änderungen vorbehalten -



Irrtümer der Allgemeinbildung - Aufgedeckt und richtig gestellt



Äpfel haben oft Würmer: Die kleinen rosa Würmchen, die man in Äpfeln findet, sind die Larven eines Schmetterlings, des Apfelwicklers. In den Zwetschgen haust der Nachwuchs des nahe verwandten Pflaumenwicklers. Wenn die angefressenen Äpfel nicht vorher vom Baum fallen, seilen sich die fettgewordenen Raupen irgendwann einfach ab. Fallobst wird natürlich manchmal Beute von richtigen Würmern.

Zuckermelonen sind Obst: Die Klassifizierung der Melone ist wirklich eine Sache für sich. Geht man einfach danach, dass Obst süß schmeckt, dann sind Melonen Obst. Schaut man jedoch auf die Verwandtschaft, dann muss man feststellen, dass sie mit Gurken und Zucchini verschwistert sind und zur Familie der Kürbisgewächse gehören, was sie zum Gemüse macht. Definiert man Obst jedoch als Produkt der befruchteten Blüte einer Pflanze, während Gemüse alle anderen essbaren Pflanzenteile sind, dann wird die ganze Familie der Kürbisgewächse zum Obst, genauso wie auch alle Hülsenfrüchte und die Früchte von nachtschattengewächsen, wie Paprika, Tomaten und Auberginen. Der Rhabarber, der ja eindeutig ein Pflanzenstängel ist, bleibt trotz seiner Süße Gemüse.

Die Kartoffel ist die Frucht der Kartoffelpflanze: Wurzel-, Knollen- oder Bodenfrüchte gibt es nur in der Umgangssprache. Botanisch gesehen wachsen Früchte immer oberirdisch und werden von den befruchteten Blüten der Pflanzen ausgebildet. Ob sie essbar sind oder nicht, spielt keine Rolle. Möhren dagegen sind die Wurzeln der Möhrenpflanze und Kartoffeln Verdickungen, die sich an den austreibenden Sprossen der Pflanze bilden.

aus: 1000 Irrtümer der Allgemeinbildung, Christa Pöppelmann, Compact Verlag

Das Leben für Anfänger

Diesmal: Egoismus

Das Begräbnis des großen Schauspielers fand im Winter statt. Ein Schneegestöber peitschte über die entblößten Köpfe der Begräbnisteilnehmer. Die um das Grab Versammelten hörten die Reden, aber sie konnten den Moment nicht erwarten, bis diese aufhörten, jeder seine Handvoll Erde auf den Sarg warf und man endlich wieder die Hüte aufsetzen konnte. Dann rutschte einem Kollegen des Toten, ebenfalls einem großen Schauspieler, seine wunderschöne Pelzmütze aus den Händen und fiel ins Grab. Alle bemerkten das, obwohl sich niemand anmerken ließ, dass er es bemerkt hatte. Alle wussten auch, in was für einer schwierigen Situation er sich befand. Runter, die Mütze holen, das gehört sich nicht. Die Mütze da unten zu lassen war überaus blöd. Nicht nur, weil es schade um die Mütze war, obwohl - auch das zählt. Vor allem deshalb, weil es schrecklich wäre, nach Hause zu gehen mit dem Bewusstsein, dass man hier war und die Mütze da, schon im Grab, wenn auch in einem fremden, dass die Mütze einem irgendwie zugekommen war und auf einen wartete oder einen sogar rief. Schrecklich! Sie sahen also erwartungsvoll zu, was er tun würde. Aber er zuckte nicht einmal mit der Wimper, und als er an die Reihe kam, hielt er folgende Rede: „Lieber, unvergessener Freund! Du gehst an diesem düsteren Wintertag fort von uns. Aber eine größere Kälte wird dich noch dort am Ziel deiner Reise erwarten, die Kälte der Ewigkeit.“ Seine Stimme versagte, und man konnte nicht umhin, sein Talent zu bewundern. „Was kann ich dir für diesen weiten Weg mitgeben? Es bleibt nur meine tiefe Trauer - meine Zurückhaltung erlaubt mir nicht zu sagen: meine Verzweiflung - und symbolisch das, was mir am nächsten ist, meine eigene Kopfbedeckung. Ja, ich gebe sie dir, ich verzichte deinetwegen auf sie. Weil da, wohin du dich begibst, wird dir noch kälter sein als uns hier augenblicklich. Möge sie dir im Jenseits so dienen, wie sie mir im Diesseits gedient hat.“ Man hörte allgemeines anerkennendes Gemurmel. „Aber beim Himmel!“ Hier raufte er sich die Haare... „Habe ich das gut gemacht? Du warst bekannt für deine große Bescheidenheit, fremd war die jede Eitelkeit und aller Tand, diese Mütze aber ist aus sibirischem Fuchs, fast neu und hat zweitausendfünfhundert gekostet. Habe ich dich nicht, statt dir einen Dienst zu erweisen, was mein aufrichtiger Wunsch war, mit der Nichtigkeit dieser Welt beleidigt, mit irdischem, erbärmlichen Prunk, der dir immer verhasst war in diesem Jammertal und so unangebracht sein wird im himmlischen Königreich? Wirklich, ich beginne an dem Wert meiner Tat zu zweifeln, obwohl ich in allerbestem Glauben gehandelt habe.“ Das Publikum hielt den Atem an. Er dagegen winkte einem Friedhofsdienner, ihm die Mütze aus dem Grab zu holen. Und als der den Wunsch erfüllt hatte, nahm er dem Totengräber dessen eigene schäbige Schirmmütze ab, hielt sie hoch über das Grab, machte eine Pause und endete: „Nimm dies, was du wählen würdest, wenn du wählen könntest.“ Dann warf er die Schirmmütze ins Grab, mit einer so gekonnten, so hervorragend in Zeit und Raum berechneten Geste, dass applaudiert wurde. Der Schauspieler verbeugte sich vor dem Grab, aber nur in einer Viertelumdrehung. Jeder weiß, dass man sich nicht mit dem Rücken zum Publikum verbeugen darf. Nicht bekannt ist, ob er später dem Totengräber irgendeine Entschädigung für dessen Schirmmütze gegeben hat. Manche behaupten, er habe ihm nur die Hand gedrückt, als der Totengräber sich schüchtern durch die Menge der Bewunderer zu ihm durchgedrängelt hatte. Aber ein echter Künstler muss nicht bezahlen, und er war ein echter Künstler.

von Slawomir Mrozek

Bastelidee: Hängeschilder

Sie benötigen Holzstäbchen, Acrylfarbe, Satinbänder, Kleber (am besten eine Heißklebepistole) und verschiedene Aufkleber und Applikationen.

Verkleben Sie die Holzstäbchen zu kleinen Schildern, indem Sie wie auf dem Bild, zwei Stäbchen vertikal über die anderen Stäbchen drüber kleben. Bemalen und verzieren sie die Schildchen nach Ihrem Geschmack. Es sind auch süße Mitbringsel. Viel Spaß!



Dafür oder dagegen

Als im Frühsommer letzten Jahres die Fußball-Europameisterschaft im Gange war, fragte mich jemand, ob ich eigentlich für oder gegen Ronaldo sei. Als ob es von irgendeinem Belang wäre, wie ich Ronaldo finde! Dieses einerseits maßlos Eitle zum Beispiel, das sich aber andererseits nicht mit den Leuten gemein macht. Totaler Solist, aber hingegen an seine bis vor der Europameisterschaft erfolglose Nationalelf. Großmaul. Alleinerziehender Vater. Es ist doch interessant zu sehen, was so ein Mensch mit dem Fußball-Showbusiness macht und das Fußball-Showbusiness mit ihm.

Stattdessen: dafür oder dagegen?

Anderes Beispiel: Stierkampf. Ebenfalls im letzten Jahr kam der spanische Matador Víctor Barrio ums Leben, von den Hörnern eines Stiers in Lunge und Herz durchbohrt - was im sogenannten »Netz« eine Welle des Hasses auf den Verstorbenen auslöste, immer nach dem Motto »Ein Mörder weniger«. In der FAZ erschien damals ein hochinteressanter Artikel, in dem noch einmal die Tradition des Stierkampfes dargestellt wurde, in dem es nun mal nicht um ein faires Duell zwischen Toro und Torero gehe, sondern um »ein Ritual, das im Idealfall nach der mystischen Verbindung dieser beiden Figuren strebt«, um Werte wie Tapferkeit und Stoizismus und gerade auch um Achtung vor dem Tier, das bis zum Tag seines Todes ein glückliches und artgerechtes Leben geführt habe. Das mag uns heute fremd sein, aber darum, schrieb der Autor, gehe es doch gerade: »Ertragen wir, die europäische Wertegemeinschaft, diese Fremdheit? ... Oder meinen wir, es müssten von Stockholm bis Neapel dieselben Normen gelten und darüber hinaus unser eigenes, oft uninformiertes Moralempfinden?« Das waren die interessantesten Fragen, die der Tod des Matadors Barrio aufwarf.

Stattdessen: dafür oder dagegen?

Muss man nicht denen, die der Welt immerzu mit den Rastern moralischer Gesinnung entgentreten, mal sagen, dass auch Neugier und Interesse an Differenziertheit, Uneindeutigkeit und Ambivalenz moralische Forderungen sind? Ja, muss man! Ist hiermit geschehen.

Drittes Beispiel: Franz Beckenbauer. Hier wäre darauf hinzuweisen, dass die internationalen Fußball-Organisationen, die über die Vergabe von Meisterschaften entscheiden, nicht erst seit gestern einigermaßen dubiose Vereinigungen sind; im Grunde sind sie das seit ihrer Gründung. Und dass sie so sinister auch nicht nur dann waren, als sie Championships an Russland oder Katar vergaben, sondern ebenfalls, als sie Deutschland zum Ausrichter eines Sommermärchens ernannten. Das heißt nichts anderes, als dass *jeder von uns* auch schon vor gut zehn Jahren (falls er sich mal einen Moment lang nicht dem Taumel einer zu neuer Leichtigkeit erwachten Nation hingab) hätte wissen können, dass man eventuell, um einen solchen Traum erleben zu dürfen, schon die eine oder andere unauffällig geöffnete Hand hatte füllen müssen. Und dass es wirklich niemals einen Anlass gab zu glauben, Franz Beckenbauer sei an materiellen Dingen nicht interessiert. Man muss ja nur mal die Steuersätze in Deutschland und Österreich vergleichen und dann den Wohnsitz des Kaisers googeln, schon kommt einem da ein leiser Verdacht.

Manchmal will man es nicht so genau wissen, nicht wahr? Das ist komplizierter als »dafür oder dagegen«. Axel Hacke

